

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 5 (1865)  
**Heft:** 15  
  
**Artikel:** Zur Beachtung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-675604>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lich auch in angegebener Weise ausgeführt, und es ist in mehrfacher Beziehung ein wesentlicher Fortschritt erzielt worden.

Erstlich ist manches Mitglied, dem bisher der naturkundliche Unterricht schwer auf dem Herzen lag, in die Möglichkeit versetzt worden, in diesem Gebiet mit mehr Liebe und Erfolg zu arbeiten. Zweitens hat das Konferenzleben sich gehoben. Ältere Kollegen, die sich sonst von den Sitzungen öfters fern hielten, oder wenigstens sich nicht aktiv betheiligten, lassen sich jetzt herbei, äußern bei den Diskussionen ein lebhafteres Interesse und scheuen sich auch nicht mehr, selbst Vorträge zu halten. Dieses zutraulichere Verhältniß ist hauptsächlich auch dadurch möglich geworden, daß man jeweilen nach einem gehaltenen Vortrag von einer Kritik meistens abstrahirte, nur etwa Erläuterungen verlangte oder erteilte, und daß man dem Referenten weder das Thema noch die Art und Weise der Behandlung vorschrieb.

Ja, die Freiheit ist etwas Kostliches! Und wir lernen ihren Werth um so mehr schätzen, als wir durch Geseze, Reglemente, Verordnungen, Unterrichtspläne u. s. w. immer mehr eingeschränkt werden. Wir werden deßhalb fortfahren, in unsern Konferenzen, wo wir uns noch der theuern Freiheit erfreuen, naturkundliche und andere Themate auf genannte Weise zu behandeln, und sind überzeugt, immer mehr befriedigendere Resultate zu erzielen.

---

### Zur Beachtung.

Während einer dreimonatlichen Abwesenheit der Unterzeichneten besorgt Hr. Matti, Präsident des Freundschaftsvereins, die Redaktion. Wir ersuchen daher unsere verehrtesten Freunde und Korrespondenten höflichst, ihre Einsendungen und Zuschriften an die Redaktion des „Berner-Schulfreund“ von heute an bis auf weitere Anzeige gefälligst adressiren zu wollen an

Hrn. Matti, Oberlehrer in Narberg.

Die Redaktion.

---

### **Zu verkaufen:**

**Mahnungen an Eltern**

**zu fleißigerem Schulbesuch der Kinder**

sind stetsfort das 100 à Fr. 1 und das 1000 à Fr. 8 zu beziehen bei

R. J. Wyß, Buchdrucker

in Bern (neues Postgebäude), Thun u. Interlaken.

---

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.